

# aus:

## Blickpunkte eines Menschen

(Eines nichtverschollenen menschlichen Zeugen)

1. Ein (legaler) Irrglaube namens **NAME** dessen (gesetzlich) fahrlässige, (wissentliche) Benutzung uns (unter Entstehung von Schuld <Culpa> und Vorsatz<Dolus>)) unredlich macht.

Sobald ich begriff, daß ´mein Vater´ ´mich´ meinte, wenn er KLAUS rief, begann ich ´anzunehmen´, daß ´ich´ das bin: KLAUS. Das Wort gefiel mir und ich schaute den Menschen an, der ´mich´ rief, und wenn sein Gesicht freundlich war, war mein Leben hell und schön.

Fragte mich jemand: wie ist ´dein´ Name, so antwortete ich, aus Gewohnheit: ´Mein´ Name ist Klaus.

Älter werdend erweiterte sich ´meine Annahme´ um den zweiten Namen, den Familiennamen, Zunamen, Nachnamen.

Ich ´lernte, daß der ganze Name aus Vor- und Zunamen bestand.

Klaus Herbert Müller lautet dieser Name, *mit dem ich bekannt (gemacht) wurde.*

Ich bin nun im 58. Lebensjahr dieses Lebens und so scheint es, offensichtlich ein höchst verblendeter, unbewußter Zeitgenosse, dem es ein ganzes Leben lang nicht gelungen ist zu erkennen, was es eigentlich mit dem, was wir **NAME** nennen, auf sich hat.

Ich hätte eigentlich und vertrauensvoll erwartet, daß mir das Wissen, das sich mir offenbarte, als ich eigene Bemühung unternahm, von denen ungefragt serviert würde, die mich den o.g. Zweck-Unsinn über Namen lehrten. Aber diese sogenannten Lehrer erwiesen sich heute rückblickend als ebenso blind und unbewußt wie ich, so will ich zu Ihren Gunsten annehmen.

Ich erkannte also drei wesentliche Inhalte, die ich in ein Bild fasse:

1. Es gibt zwei Arten von Betrachtern: Adler und Hühner.  
Ist mein Lehrer ein Adler und bin ich ein Adler? Oder ist mein Lehrer ein Huhn, das mich, einen Adler lehrt.  
Offensichtlich haben Adler andere Lebensumstände und Zwecke als Hühner.
2. Adler lernen von Adlern andere Inhalte als von Hühnern  
Adler ernähren sich sogar von Hühnern
3. Adler sind nicht daran interessiert, daß Hühner wissen, wie Adlerwissen funktioniert, sie trainieren keine Hühner.

Einige Adler nennen sich Im Menschensystem: **Berechtigte**.

Adler die **im Hühnerhof** (im Paradies EDEN/ in der Welt des Geldes) **von Hühnern** (Lehrern, die **das System Name** zur Verfügung stellt) aufgezogen werden, nennt dieses System **Bürger/subjects** (Tiermenschen). Ihnen wurden die Schwingen gekappt und

die Ständer sind verkümmert (Ihnen wurden, ohne ihr Wissen, ihre Rechte genommen) . Die freie Atzung ist der Batterie-Fütterung (Rechtssystem **NAME**/ Uniform commercial code ) gewichen.

Wie kommen flugfähige (beseelte) Adler in einen Hühnerhof, wo sie von Hühnern erzogen werden zu glauben, sie seien Hühner die nicht fliegen können?

Indem es so etwas gibt wie **REGIS** traturen.  
REGIS heißt : **des Königs** (lateinisch) und bedeutet:  
Der Besitzer der REGIS tratur,  
ist der zur Erfindung angewiesene Miteigentümer  
DES wahren **BERECHTIGTEN UND Eigentümers am NAMEN** dessen,  
was **REGIS** triert wurde.  
Mensch, Tier, Sache.

Der Agent des Besitzers der REGIS tratur erfindet  
eine vollständige Benennung (eine Marke)  
und macht eine gewerblich nutzbare Erfindung daraus.  
Die schützt er patentrechtlich durch **Regis** tereintrag aller Produkt-Marken,  
am **Regis** ter-Ort ihrer Entstehung.  
Mit handelsrechtlichem Wertpapier (Personalausweis) überträgt der Lizenzgeber  
(Gemeindeamt-Agent), die personifizierte Lizenznahme der gewerblichen Erfindung  
am NAMEN auf den **Bürger/subject**.

Wem gehört also der NAME  
den Sie für den Ihren halten?  
Er gehört dem **Regis** ter,  
in dem er erfaßt wurde.

Ohne **das unmittelbare Recht am Namen**, sind Sie:  
**Objekt/subject/Bürgender/Bürger/Hauptschuldner/Steuerpflichtiger/  
Lizenznehmer/Gebührenpflichtiger/Stellvertreter**  
Sie werden somit **nicht als Mensch** (Adler) erkannt, behandelt,  
wenn „Sie“ die Maske des fingierten Huhns (den Paß/Personal ausweis)  
nutzen und so *namhaft* sind.

Sie können nach dem Satz des Widerspruchs nicht Adler und Huhn zugleich sein!  
Weil Sie als Adler, mit **legaler** Geburt, nicht flug- und lebensfähig sind, bleibt ihnen  
nur die Vertretungshandlung unter den **gattungsgleichen** Hühnern, deren  
Lebensfähigkeit kein Erfordernis ihrer rechtlichen Eigenschaften ist.

**Im adaptierten BGB § 90 a wird gesagt:**

„Tiere sind keine Sachen“! Sie können aber wie solche behandelt werden, wenn und weil sie die Gattung nach Maß, Zahl oder Gewicht **vertreten!**

Ihnen wird der Status als **PERSON** zugewiesen und es wird schlüssig (konkludent) vermutet, daß Sie zugestimmt haben! Person ist ein Wort aus dem etruskischen und bedeutet: die **Maske**.

Sie sind also ein Adler mit habitueller Hühnermaske in der Verwaltungskontrolle der Farm-Batterie (Agentur Gemeinde).

Über den Zustand gackernder Verlautbarung kommt der Nutzer der NAMEN-Lizenz nicht hinaus. Adlerrechte (wie angenommene Menschenrechte) sind im lizenzierten Hühnerhaltungs-Betrieb nicht vorgesehen

Signal für **die berechtigten Adler**:

hier kommt mein Futter. Adler mit Hühnermaske (NAME) sind benannte (Adlerfutter) Sklaven.

Damit die berechtigten Adler erkennen können, daß es sich um nichtberechtigte Adler mit Hühnermaske handelt, wurde ein einfaches System von den berechtigten Adlern erfunden.

Adler **die berechtigt sind** erkennt man daran, daß sie keine Order-Inhaberpapiere besitzen. Ihre Identität geht aus privaten Inhaberurkunden hervor.

Für auf der Farm gewachsenen Produkten (Personal) werden regis trierte monumenta-Urkunden erstellt.

Die Benennung der Berechtigten geschieht «sui juris»

durch **Nachnamen**, **Familiennamen**, **Zuname**,

während Bürger/subjects/ (Adler mit Hühnermaske) vom benutzten **NAMEN**

**als Sozius des Verbands** sprechen, dem sie geschäftstragende Dienste erweisen.

Zusätzlich wird in den „Identitäts“papieren der Adler mit Hühnermaske immer von **PERSONAL** gesprochen, nicht von **Personen**.

**Der, der dieses liest, soll verstehen, daß das, was hier beschrieben steht, die objektive Realität darstellt, in der er/sie sich unbewußt UNWISSENTLICH bewegt.**

Sie wurden bewußt vorsätzlich durch geeignete ebenso unbewußt unbewußte Kräfte und mit der Androhung von Gewalt dazu erzogen, unbewußt unbewußt zu sein (wir waren uns nicht bewußt, daß wir nicht wußten, was wir nicht wußten).

Es gibt also Wirkungen für Dinge, von denen wir nicht wissen, daß wir sie nicht wissen.

Essen wir aber vom Baum der Erkenntnis, werden wir von einem Diener dieses Systems gewaltsam aus dem Reich EDEN ( der Welt des substanzlosen Geldes) verjagt, sagt das technische Handbuch der Berechtigten im zweiten Kapitel.

Wieso heißt dieser Baum: Baum der Erkenntnis und nicht Baum der Einfalt oder der Blödheit, oder Baum des Terrors.

Für einen liebenden GOTT würde ich schon verstehen, wenn DIESER von mir erwartet/verlangt, nicht vom Baum der Blödheit oder vom Baum des Terrors zu essen.

Aber von den Menschen zu verlangen, nicht vom Baum der Erkenntnis zu essen bedeutet: Dieser ´gott´ braucht dumme, unbewußte Menschen, damit ´er´ EDEN ´das Reich des Geldes´ sicher beherrschen kann, während DER GOTT, der Menschen NACH SEINEM BILDE´ machte: SCHLIEF (Genesis, Kapitel 1).

Indem Sie weiterhin den **fremden** Namen (das Eigentum der Berechtigten), **die Wertpapierkennnummer der Treuhandgesellschaft** (die Sprache der BERECHTIGTEN besteht aus Zahlen und nicht aus Buchstaben) als Treuhänder mit gewerblicher Lizenz (Personalausweis und/oder Paß) **als Ihnen** benützen, dienen Sie dem zweiten **gott!**

Das ist ein offensichtlicher Betrug am SCHÖPFER DER WELTEN

Bewerten Sie diese Behauptung **SELBST**.

Ich grüße sie aus dem Land jenseits von Eden  
Alles Gute

**M Klaus Herbert : Scherer M**

## Erläuterungen

*Name (Auszug)*

„**Nahme**, oder **Name**, ein Wort, welches diejenigen Merkmale eines Dinges bezeichnet, vermittelt deren es sich von andern unterscheidet; ein Wort, womit ein Ding, um es von andern zu unterscheiden, bezeichnet wird. I. Eigentlich. 1) In der weitesten Bedeutung. 2) In engerer und gewöhnlicherer Bedeutung: ein Substantivum, welches die Art oder das Geschlecht gewisser Dinge bezeichnet. So sind die Wörter **Pflanze, Holz, Mensch, Thier etc. Nahmen**, und zwar zum Unterschiede der folgenden Benennung, **allgemeine Nahmen**, weil sie ganze Geschlechter von einander unterscheiden. **Der Amtsnahme** einer Person, d. i. ein Wort, womit jemand in Absicht seines Amtes benannt wird. 3) In der engsten Bedeutung, ein Wort oder ein Ausdruck, welcher ein einzelnes Ding von allen andern unterscheidet; z. B. **einem Kinde, einem Orte, einer Sache einen Nahmen geben. Jemanden bey seinem Nahmen rufen**. II. Uneigentlich: 1) der Vorwand, der Schein; z. B. in meinem Nahmen. 3) **Auf jemandes Nahmen**, d. i. unter der Versicherung, daß es für ihn sey. 4) **Im Nahmen Gottes des Vaters etc. taufen**, d. i. zum Bekenntnisse desselben. 5) Die Nachrede; der Ruf; z. B. **sich einen unsterblichen Nahmen machen. Seinen guten Nahmen retten. Jemandes ehrlichen Nahmen kränken**. 6) Personen, welche von jemanden abstammen“

**Quelle:**

**namhaft**, I) einen Namen habend, in der Redensart: *n. machen, nominare* (nennen); *enumerare* (auf- od. herzählen, mehrere Dinge); *ad nomen od. per nomina citare* (beim Namen aufrufen, mehrere Personen). – ohne jmd. *n. zu machen, etw. erzählen, sine auctore narrare alqd.* – II) ansehnlich: *magnus* (groß, z.B. *damnum*). – *grandis* (bedeutend groß, z.B. Geldsumme, *pecunia*). – nicht *n.*, *parvus* (klein); *mediocris* (nur mäßig). – III) bekannt: *nobilis*. – *celeber. celebratus* (vielbesprochen). – *certus* (gewiß, aber nicht näher benannt, z.B. *n. Individuen, certi homines: aus n. Gründen, certis de causis*). – *n. Gelehrte, qui non nullius in litteris nominis sunt.*

**Quelle:** Karl Ernst Georges: *Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Hannover und Leipzig* <sup>7</sup>1910 (Nachdruck Darmstadt 1999), Sp. 1764.

**Benennung 2**, *nominatio* (tr. u. **intr.**). – *appellatio* (tr. = das Benennen; **u. intr.** = der Name, Titel, der jmdm. beigelegt wird). – *nomen. vocabulum*(**intr.** Name, s. d. über den Untersch.). – dafür ist keine B. da, *appellatione privatim sibi assignatā caret.*

**Quelle:** Karl Ernst Georges: *Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Hannover und Leipzig* <sup>7</sup>1910 (Nachdruck Darmstadt 1999), Sp. 410.

**Alieni-juris** *homo* (lat.), Mensch fremden Rechts, Bezeichnung des römischen Rechts für eine in der väterlichen Gewalt oder in der Sklaverei befindliche Person, **im Gegensatz zu homo sui-juris**, **einem Menschen von rechtlicher Selbständigkeit.**

**Quelle:** Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band I. Leipzig 1905, S. 330.

#### **Autoren**

M Klaus H. : Scherer M  
Steffen Hofmann